

Ullrich Junker

Oktober 2010

Hirschberger Ehrenmedaille für Frau Dr. Stefania Żelasko, Kunsthistorikerin und Kustodin der Glasabteilung des Museums in Hirschberg

Artikel in „Schlesische Bergwacht“, Nr. 60-2010, S. 438

Schon im Gymnasium in Biłgoraj bei Lublin, Polen, hat Frau Dr. Żelasko deutsch gelernt. Nach dem Abitur hat sie von 1971-1976 an der **Universität in Breslau** [Wrocław] Kunstgeschichte studiert und sich in den Sprachen Latein, Deutsch, Englisch weitergebildet. Zur Erweiterung der Sprachkenntnisse folgten Studienaufenthalte in **Berlin** und **San Francisco / USA**.

Abb. 2010-4/352

Ehrenmedaille Hirschberg 2010

von links: Geehrte Erwin Berger, Dr. Stefania Żelasko,

Edeltraud Anders, Erwin Ansoerge

Dr. Horst Bernd, Kuratoriumsvorsitzender und Laudator



Seit Mai **1983** ist sie als Kunsthistorikerin am **Museum Karkonoskie Jelenia Góra** [Hirschberg], dem ehemaligen „Riesengebirgsmuseum“, tätig. Etliche Stipendien vom Kultusministerium in Warschau und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit in Warschau ermöglichten ihr **Forschungsaufenthalte** in **Deutschland** und im **europäischen Ausland**.

2002 erfolgte die **Promotion** bei Prof. Dr. Irena Huml, Institut für Kunst an der Wissenschaftlichen Akademie **Warschau**. Titel der Dissertation: „**Franz Pohl und die Josephinenhütte. Kunstglasfabrik in Schreiberhau in den Jahren 1842-1900.**“

Im April **2010** wurde Frau Dr. Stefania Żelasko mit der „**Silber Gloria Artis-Medaille**“ durch den polnischen

Minister für Kultur und Nationales für ihre Verdienste um Glassammlungen und die wissenschaftliche Bearbeitung dieser Sammlungen ausgezeichnet.

Ein **Museumsbesuch in Hirschberg** ist lohnenswert. Im 1. Stock des Museums befindet sich die Glas-Dauerausstellung, bestehend aus allen Arten von künstlerischen und „angewandten“ **Glasprodukten** aus dem 17. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Sie bilden die **größte derartige Sammlung in Polen** und sie gehört auch zu den größten in Europa. Die ältesten Exponate stammen aus dem 10. bis 5. Jahrhundert v.Chr.

Die in Gläser geschnittenen Veduten des Gebirges, Stadtansichten, Bädergläser und auch die bemalten Gläser zeugen von der hohen Kunst der Glasveredelung im Hirschberger Tal. Insgesamt **1.300 Gläser** sind in dieser **Dauerausstellung** zu sehen.

Seit **1983** hat sich Frau Dr. Żelasko intensiv wie kein anderer für das schlesische Kulturgut eingesetzt. So hat sie mit dem Probst Dr. Bokiej die Freilegung der **deutschen Inschriften an den Emporen in der Gnadenkirche zu Hirschberg** organisiert, die nötigen Gelder von der Erika-Simon-Stiftung beschafft sowie ferner die Schönau-Säule restaurieren lassen (ebenfalls gefördert durch die Erika-Simon-Stiftung).

Aus der Dissertation entstanden die beiden **Bücher**:

Stefania Żelasko,
Gräflisch Schaffgotsch'sche Josephinenhütte - Kunstglasfabrik in Schreiberhau und Franz Pohl 1842-1900;
400 Seiten, 402 Abbildungen, davon 348 in Farbe.

Stefania Żelasko,
Josephinenhütte - Jugendstil - Art Deco - Moderne 1900-1950; 510 Seiten, 1.300 Abbildungen in Farbe, jeweils als deutsche, polnische und englische Ausgabe.

Weitere Veröffentlichungen sind:

Stefania Żelasko, Ullrich Junker,
Neue wichtige und sehr nützliche Mittheilungen für Glasfabriken - Schriften des ehemal. Glashütten-Direktors Franz Pohl aus Schreiberhau für die Jahre 1835 bis 1881

Stefania Żelasko, Ullrich Junker,
Tagebuch von Franz Pohl - Glasfabrikation in Neuwelt

Stefania Żelasko,
Europäisches Glas im Museum Karkonoskie in Jelenia Góra
jeweils als deutsche, polnische und englische Ausgabe.

Die vorstehenden Bücher sind nur die wichtigsten Publikationen von Frau Dr. Żelasko; ferner wären noch etliche Schriften und Ausstellungskataloge zu nennen.

Frau Dr. Żelasko hat aber auch erfolgreich versucht, die **alten Glastechnologien wieder zu beleben**. Dank ihrer Initiative beherrscht z.B. ein Glaskünstler in Schreiberhau heute wieder die Technik, „**Millefioriglas**“ herzustellen (mille = tausend, fiori = Blumen).

Durch Frau Dr. Żelasko sind im größten **Glasmuseum** der Welt in **Passau** (eingeweiht **1985**) die **beiden obersten Stockwerke ausschließlich dem schlesischen Glas** gewidmet.

In einem Brief an Herrn Georg Höttl, Eigentümer des Glasmuseums Passau, schrieb Frau Prof. Dr. **Brigitte Klesse** (ehemal. Direktorin des Museums für angewandte Kunst in Köln und Verfasserin von wichtigen Glasbüchern):

„Die hervorragenden Leistungen und die **Sicherung der schlesischen Glaskultur durch die Forschungen und Veröffentlichungen von Frau Dr. Żelasko** bedürfen keines weiteren Kommentars.“ Der Vergleich von Frau Prof. Dr. Klesse „Was **Gustav E. Pazaurek** für das Böhmisches Glas bedeutet, ist Dr. Stefania Żelasko für das **Schlesische Glas**“ ist eine hohe Auszeichnung, die beispiellos ist.

Und abschließend noch eine liebevolle Würdigung.

Die Preisträgerin des Schlesischen Kulturpreises im Jahr 2006, Frau **Małgorzata Dajewska**, richtete in ihrer Dankesrede auch ihren Dank an Frau Dr. Stefania Żelasko. Sie sagte: Frau Dr. Stefania Żelasko, eine **herausragende Spezialistin aus dem Gebiet der Glasgeschichte**, war eine unvergessliche Gesprächspartnerin. ... Dieser wunderbare Mensch hat meine künstlerische Einstellung geprägt.

Es ist schön, dass das „Kuratorium für die Patenstadt Hirschberg Kreis und Stadt“ Frau Dr. Stefania Żelasko für ihre besonderen und außergewöhnlichen Verdienste um die Pflege und Bewahrung der schlesischen Kultur

im Hirschberger Weichbild nun mit der **Hirschberger Ehrenmedaille** ausgezeichnet hat.

Herzlichen Glückwunsch
Ullrich Junker

Abb. 2010-4/353

Ehrenmedaille Hirschberg für 2010

von links: Christiane Giuliani, Herausgeberin „Schlesische Bergwacht“, Waltraud Friedemann, Kuratoriumsmitglied Dr. Stefania Żelasko



Siehe unter anderem auch:

- PK 2005-2** Żelasko, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte - Kunstglasfabrik in Schreiberhau und Franz Pohl 1842 - 1900
 - PK 2005-2** SG, Adler, Delphine und Büsten aus Pressglas - Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte Kunstglasfabrik in Schreiberhau (Auszug aus Żelasko, Gräflich Schaffgotsch'sche Josephinenhütte ... , Glasmuseum Passau 2005
 - PK 2006-4** Żelasko, Europäisches Glas im Muzeum Karkonoskie in Jelenia Góra; Katalog ausgewählter Objekte
 - PK 2009-2** SG, Ein wichtiges neues Buch:
Stefania Żelasko, Josephinenhütte. Jugendstil - Art Déco - Moderne 1900 - 1950
Glasmuseum Passau 2009 (Ankündigung)
 - PK 2009-2** SG, Ein wichtiges und schönes Buch:
Stefania Żelasko, Josephinenhütte. Jugendstil - Art Déco - Moderne 1900 - 1950
(Besprechung)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-zelasko-josephinenhuetten-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-zelasko-josephinenhuetten-1900-besprechung.pdf

<http://www.schlesische-bergwacht.de/>